

# Protokoll über die Bürgerbeteiligung in der Ortschaft Staig Ortsrundgang am 31.10.2015

Beginn: 14:00 Uhr Treffpunkt Bürgerhaus Staig

Anwesend: 16 Bürgerinnen und Bürger  
Herr Bürgermeister Spieß  
Protokoll: Hauptamtsleiterin Margot Kolbeck



## Themen im Dorfrundgang

### 1. Kindergarten Staig und Grundschule Blitzenreute

Hinweis auf die Erweiterung um eine Krippengruppe, Ausbau der Kindergartengruppen zur Ganztagesbetreuung und Schaffung von Mitarbeiterräumen und Funktionsräumen. Der Anbau wurde als Flachdachbau erstellt, damit in der Zukunft bei einem eventuell notwendigen Abriss des alten Kindergartens die beiden Kindergartengruppen als Obergeschoss aufgebaut werden können. Nachgefragt wurde aus der Bürgerschaft, ob nicht über eine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Kindergartens nachgedacht wurde. Bürgermeister Spieß antwortet, dass aufgrund des vorgesehenen Aufbaus eine Nutzungszeit von 20 Jahren für die Photovoltaikanlage sehr wahrscheinlich nicht möglich ist.

Bislang ist in der Krippe eine Vormittagsgruppe ab dem ersten Lebensjahr eingerichtet. Eine Ganztagesbetreuung ist bislang erst ab dem zweiten Lebensjahr notwendig. In der Prüfung ist im Gemeinderat, die Ganztagesbetreuung in der Krippe im Jahr 2016 ab dem ersten Lebensjahr anzubieten.

An der Grundschule Blitzenreute besteht durch die kommunale Betreuung und das Jugendbegleiterprogramm eine durchgehende Betreuung von 07:00 bis 16:00 Uhr. Diese Betreuung kann von den Eltern und Schülerinnen und Schülern so in Anspruch genommen werden, wie der jeweilige Bedarf ist. Bis zu 70 Schülerinnen und Schüler

nehmen dieses Angebot in Anspruch. Keine Akzeptanz findet derzeit aber eine verpflichtende Ganztagschule.

Hinweis zu Parkierung: Die angelegten Stellplätze sind für das Personal im Kindergarten und die Eltern gedacht. Wenn der Kindergarten geschlossen ist, können diese Parkplätze von Kunden der umliegenden Läden oder Vereinsräume in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus können diese Stellplätze auch bei Veranstaltungen im Bürgerhaus genutzt werden.

Auf Nachfrage antwortet Herr Bürgermeister Spieß, dass die angrenzende Wiese im Privatbesitz ist. Dieser Bereich liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Taubenäcker II.



## **2. Neubaugebiet Große Bettna II**

Die Erschließung des Neubaugebietes Große Bettna II wird Mitte November 2015 abgeschlossen sein. Entlang der Kreisstraße wurde ein Geh- und Radweg neu gebaut. Das Neubaugebiet umfasst 23 Einfamilienhäuser oder Doppelhäuser, sowie drei Bauplätze für Mehrfamilienhäuser. Acht Bauplätze wurden durch die bisherigen Grundstückseigentümer zurückbehalten, so dass 15 Bauplätze zum Verkauf anstanden. Die Nachfrage war sehr hoch, insgesamt lagen 62 Bewerbungen vor, davon 21 Bewerbungen von Bürgern aus der Gemeinde. Alle 15 Bauplätze wurden in der letzten Gemeinderatssitzung vergeben.



Auf die drei Grundstücke für die Mehrfamilienhäuser können nach dem Bebauungsplan bis zu drei Sechsfamilienhäuser gebaut werden. Die Stellplätze werden in einer Tiefgarage untergebracht. Die Verwaltung und der Gemeinderat sind gerade in Verhandlungen mit Investoren und prüfen deren Bebauungsvorschläge.

In der Bürgerschaft wurde die Notwendigkeit dieser Mehrfamilienhäuser hinterfragt. Bürgermeister Spieß verweist auf die hohe Nachfrage nach Wohnungen, auch im Geschosswohnungsbau. Auch sind Geschosswohnungen flächensparender als der Bau von Einfamilienhäusern oder Doppelhäusern.

### **3. Weitere bauliche Entwicklung**

Bürgermeister Spieß weist auf die im Flächennutzungsplan enthaltenen Wohnbaupotenziale in Erweiterung des Baugebietes Große Bettna II, im Bereich der jetzigen Hofstelle Gehweiler, sowie oberhalb der Schulstraße hin.

Die Erschließung zur Erweiterung des Wohnbaugebietes Große Bettna II erfolgt von der Kreisstraße über die jetzt neu gebaute Erschließungsstraße gegenüber der Gemeindestraße Neue Steige.

Auf die Frage aus der Bürgerschaft, gibt Herr Bürgermeister Spieß bekannt, dass der Landwirt Walter Gehweiler eine Baugenehmigung für die Erstellung eines Schweinestalles auf dem Grundstück Munkenreute Richtung Meßhausen hat. Er gibt bekannt, dass die Verwaltung seit Jahren mit Herrn Gehweiler in Verhandlungen ist, mit dem Ziel, dass Herr Gehweiler auf den Bau des Schweinestalles verzichtet.

Zur Bebauung oberhalb der Schulstraße gibt es derzeit Überlegungen zur Bebauung von Seiten des privaten Grundstückseigentümers. Hier ist eine Informationsveranstaltung noch im November für die Bürgerschaft geplant.

Eine weitere bauliche Entwicklung des Baugebietes Klein Bettna Richtung Schenkenwaldstraße ist nicht möglich. In der Schenkenwaldstraße gibt es noch zwei landwirtschaftliche Betriebe, zu welchen entsprechende Abstände eingehalten werden müssen.

Von der Verwaltung wurde eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung eines möglichen Standortes für eine Tankstelle und kleinerer Gewerbebetriebe in Auftrag gegeben. In der Abwägung stehen ein möglicher Standort in Staig im Bereich Hahnenweide, sowie ein möglicher Standort in Blitzenreute im Bereich der jetzigen Festwiese. Von Seiten eines anwesenden Bürgers wird kritisiert, dass eine Bebauung auf der anderen Seite der B 32 die Lärmbelastung für die Anwohner an der B 32 noch verstärkt.

#### **4. Straßensituation Mochenwanger Straße/Neue Steige**

Frage:

Verkehrsteiler oder Verkehrsbremse am Ortseingang von Staig aus Richtung Mochenwangen? Die Kreuzungssituation aus dem Neubaugebiet Große Bettna II in die Neue Steige ist problematisch, vor allem da die Neue Steige keine Gehwege hat.

Antwort:

Diese Frage wurde im Rahmen der Erschließung geprüft. Die Kosten für die Anlegung eines Kreisverkehrs oder der Einbau eines Verkehrsteilers waren unverhältnismäßig hoch. Das Verkehrsaufkommen auf der Kreisstraße mit 600 Fahrzeugen/Tag ist nicht sehr hoch. Es wurde auch eine Begradigung der Kreisstraße geprüft. Nach Aussagen der Straßenbauverwaltung führt dies aber zu höheren Geschwindigkeiten. Bei der Ausfahrt aus dem Neubaugebiet Große Bettna II sind ausreichende Sichtdreiecke vorhanden. Die neue Erschließungsstraße genau gegenüber dem Einmündungsbereich Neue Steige/Mochenwanger Straße ist nach Aussage des Straßenbauamtes am übersichtlichsten. Die Frage muss aber noch einmal diskutiert werden, wenn es zu einer weiteren Bebauung Richtung Mochenwangen kommt.

#### **5. Dorfweiher**

Bürgermeister Spieß bedankt sich bei der Dorfgemeinschaft für die Unterstützung bei der Gestaltung und Sauberhaltung des Dorfplatzes mit Dorfweiher. Die letzten Tage wurden die Bäume am Dorfweiher großzügig geschnitten, damit der Dorfweiher wieder besser belichtet ist.



## 6. Verkehrssituation in der Schenkenwaldstraße

In der Schussenstraße wurde nach der Einmündung von der Schenkenwaldstraße ein eingeschränktes Halteverbot angeordnet, da durch parkende Fahrzeuge ein Durchkommen, insbesondere für den landwirtschaftlichen Verkehr, schwer möglich war. Dieter Gratza, Yoga-Institut in der Schenkenwaldstraße, hat um Überprüfung dieser Anordnung gebeten. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger beklagen, dass sich der Parkverkehr durch dieses Halteverbot nach weiter unten in die Schussenstraße verlagert und hier Grundstücksausfahrten zugesperrt werden.

## 7. Hochwasserschutz für die Ortschaft Staig

Bürgermeister Spieß weist auf die Hochwassergefahrenkarte hin, wonach eine Hochwassergefahr aufgrund einer möglichen Überflutung des Baienbachs wie auch von der Schussen besteht.



Vorrangig ist zunächst der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens im Bereich des Tobels. Die Planung wird Ende des Jahres fertig gestellt sein.

Danach wird die Planung für die Vergrößerung der Dohle im Bereich des Sportheimes Staig weitergeführt.

## **8. Renaturierung Krummensbach**

Die Renaturierungsmaßnahme am Krummensbach ist planfestgestellt. Mit dieser Maßnahme wird auch im Tobel ein Geröllfang und danach ein Sandfangbecken gebaut. Die Umsetzung der Maßnahmen sind 2016 geplant.

## **9. Fußweg zum Badeufer der Schussen**

Aus der Bürgerschaft wird der Wunsch herangetragen von der Talstraße über das Baugebiet Klein Bettna einen Fußweg in Richtung Schenkenwaldstraße und dann weiter zum Schussenufer anzulegen.

Herr Spieß verweist auf das notwendige Brückenbauwerk zur Überquerung des Baienbachs in der Schenkenwaldstraße. Die Brücke, so wie auch der Fußweg, müssen verkehrssicher angelegt sein. Die Planung dieses Fußweges könnte als Aufgabenstellung für den Workshop vorgemerkt werden.

## **10. Sportplatz**

Die Vereine haben den Wunsch nach einem Kunstrasenplatz geäußert. Herr Bürgermeister Spieß hat den Auftrag an die Sportvereine gerichtet, zu prüfen ob dieser Kunstrasenplatzes in der Ortschaft Staig oder in der Ortschaft Fronhofen angelegt werden soll. Auf jeden Fall wird die Gemeinde Fronreute nur für einen Kunstrasen Platz anbieten können.

## **11. Ausbau der Breitbandversorgung in Staig**

Bürgermeister Spieß berichtet über die geplante Verlegung einer Glasfaserleitung vom Baugebiet Große Bettna bis zum Betrieb Schmieder. Es wird lediglich noch auf die Bewilligung der Landesfördermittel gewartet.

## 12. B 32

Im November/Dezember 2015 wird der Bundesverkehrswegeplan für die nächsten 10 bis 12 Jahre fortgeschrieben. Ziel der Gemeinde ist es mit der Umfahrung Blitzenreute in den vordringlichen Bedarf zu kommen. Auch die Umfahrung Staig ist angemeldet, taucht aber derzeit in der Prioritätenliste noch nicht auf.



Ziel ist es, auch Verbesserungen für die Ortschaft Staig zu bekommen. Die Lärmaktionsplanung für die Ortsdurchfahrten Blitzenreute und Staig geht in die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Am 19.01.2016 ist eine Bürgerversammlung zur Lärmaktionsplanung vorgesehen.

Bei einem vor Ort-Termin mit dem Regierungspräsidium Tübingen, welcher aus der Bürgerschaft heraus initiiert wurde, wurde erreicht, dass die Schaltung der Grünphasen für die Fußgänger verlängert wird. Die Bürgerinnen und Bürger bringen vor, dass die Fußgängerampeln sehr schnell auf Grün schalten, wenn die Grünphase zum ersten Mal angefordert wird. Bei der zweiten Anforderung schalten die Fußgängerampeln erst nach längerer Zeit auf Grün. Dies stellt eine Gefahrenstelle dar. Die Verwaltung sagt zu, die Taktzeiten für die Grünanforderung zu erfragen.

Im Zusammenhang mit der Lärmaktionsplanung wird auch im Gespräch mit dem Straßenbauamt geprüft, ob am Ortseingang eine Verkehrsbremse möglich ist. Auch die Planung einer möglichen Unterführung wurde in das Maßnahmenkonzept der Lärmaktionsplanung aufgenommen. Weiter wird auch der mögliche Einbau von Flüsterasphalt im Grobkonzept enthalten sein.

Nachgefragt wird aus der Bürgerschaft, inwieweit private Lärmschutzmaßnahmen erlaubt sind. Welche Höhe einer Lärmschutzwand ist genehmigungsfähig. Bürgermeister Spieß sagt zu, dies im Verfahren der Lärmaktionsplanung aufzuarbeiten. Wichtig ist bei den Schallschutzwänden einen Schalwurf auf die gegenüberliegende Straßenseite zu beachten. Ein gutes Beispiel eines Lärmschutzwalls ist die neu erstellte Lärmschutzwand oberhalb dem Neubau der Bäckerei Müller.



Beim Einmündungsbereich von der Kreisstraße von Mochenwangen kommend wurde angeregt, den Einbau einer Induktionsschleife zu prüfen, da insbesondere morgens das Einfahren von der Kreisstraße in die B 32 schwer möglich ist. Der Haltebalken für die Autofahrer auf der B 32 vor den Fußgängerampeln sollte weiter nach vorne gesetzt werden, damit ein Ausfahren von der Mochenwanger Straße wie auch von der Schussenstraße leichter möglich ist.

Aus der Bürgerschaft wird angeregt, eine Geschwindigkeitsmessanlage am Ortseingang, von Ravensburg kommend, zu installieren.

### **13. Einkaufssituationen Staig**

Aus der Bürgerschaft wird ein zusätzliches Ladengeschäft in der Ortschaft Staig gewünscht. Bürgermeister Spieß antwortet, dass es hierzu Investoren braucht. Letztendlich ist aber die Ortsdurchfahrt der B 32 eine Chance. Aufgrund der rechtlichen Vorgaben ist aber lediglich eine Verkaufsfläche von maximal 800 m<sup>2</sup> möglich.

### **14. Anregungen aus der Bürgerschaft**

Der Gehweg in der Schussenstraße sollte unbedingt gerichtet werden. Der Birnbaum auf dem angrenzenden Grundstück hat den ganzen Gehweg aufgeworfen. Mit dem Eigentümer sollte gesprochen werden, ob der Baum nicht gefällt werden kann.



Der Gehweg in der Ortsdurchfahrt an der B 32 vor dem Haus Blitzenreuter Steige 10, hat sich der Gehweg abgesenkt. Vor der Straßenlaterne ist eine richtig große Stolperstelle.



Im Kreuzungsbereich Schussenstraße/Schenkenwaldstraße ist eine Straßenlaterne schief und komplett eingewachsen.



Kreuzungsbereich Schussenstraße/In der Obstwiese. Das Müllfahrzeug kann nicht richtig um die Kurve fahren, ohne dass die angrenzenden privaten Grundstücke eingefahren werden.



Die aufgebrachten Tempo 30 Markierungen und die Haltelinien sollten wieder nachgemalt werden.

Vorgeschlagen wird das Aufbringen einer Mittellinie auf der Kreisstraße im Kurvenbereich bei der Mauer Matzenmiller. Die Autofahrer fahren in der Mitte der Straße. Auch die Randsteine auf der Straßenseite an der Mauer sind für die Autofahrer zu gefährlich.

Die Hinweise aus der Bürgerschaft werden von der Verwaltung zur Prüfung/Erledigung aufgenommen.

## **15. Unterkünfte für Asylbewerber gesucht**

Abschließend äußerte Bürgermeister Spieß die Bitte an alle Anwesenden, bei der Suche nach Wohnraum für Asylbewerber in der Ortschaft Staig behilflich zu sein.

Bürgermeister Spieß dankt für die Teilnahme am Dorfrundgang und lädt ein zum Workshop am 12.11.2015 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Staig

05.11.2015 Margot Kolbeck